



### Unsere Themen

- [Esri Partnertreffen 2014: hehre Ziele in Berchtesgaden](#)
- [HERE Directions 2014: Wissen à la Carte](#)
- [GDV Naturgefahrenkongress: moderner Hochwasserschutz statt Katastrophenhilfe](#)
- [Hochwasser und Starkregen: geomer Expertise im TV](#)
- [GIS in der Energiewirtschaft: geomer an wegweisender Forschung beteiligt](#)
- [Wärmeatlas: für die Energiewende unverzichtbar](#)
- [Save the Date: 6. Fachaustausch Geoinformation](#)
- [geomer: Softwareentwicklung verstärkt](#)

### Esri Partnertreffen 2014: hehre Ziele in Berchtesgaden



Von Berchtesgaden, dem diesjährigen Tagungsort des Esri Partnertreffens, erblickt man den nur wenige Kilometer entfernten Watzmann. Das Bergmassiv ist 2713 Meter hoch und liegt nur rund 15 Kilometer vom 572 Meter hohen Veranstaltungsort entfernt: ein gewaltiger Höhenunterschied. Doch noch viel höher ist das Potenzial, das in Webservices wie ArcGIS Online steckt: Denn eine immense Anzahl an Anwendern nutzt eine Test- beziehungsweise Aktivierungslizenz. Der Markt steht vor Veränderungen und Esri und die Esri-Partner wollen gemeinsam das Potenzial bergen, das in plattformbezogenen Diensten liegt. Das Ziel ist nah. Das Ziel ist hoch. Das geht nur gemeinsam. Doch neben den hohen – und für viele Partner fernen – Zielen ging es auch um die neuen Releases von ArcGIS Desktop und Server sowie um die reine 64-Bit-Awendung ArcGIS pro. [Weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Hartmut Gündra](#) Tel.: +49 6221 89458-20

## HERE Directions 2014: Wissen à la Karte



Karten sollen Fragen beantworten und Wissen vermitteln, so das Credo der HERE Directions 2014. Für die passenden Antworten braucht es präzise Karten mit umfangreichem Content. Nur so lässt sich die Komplexität der realen Welt reduzieren und ein Mehrwert für den Nutzer des Kartenmaterials erzeugen. Die HERE Plattform bietet dafür ideale Voraussetzungen. Sie liefert Informationen und Wissen über Sachverhalte, die vom Anwender gesucht werden. Die HERE Plattform bündelt verschiedenste Daten und generiert daraus Wissen, das dem Nutzer zur Verfügung steht. [Weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Hartmut Gündra](#) Tel.: +49 6221 89458-20

## GDV Naturgefahrenkongress: moderner Hochwasserschutz statt Katastrophenhilfe



Vorsorge ist besser als Nachsorge – und das am besten ohne Zwang, so das Resümee des GDV Naturgefahrenkongresses, der Anfang Juni in Berlin tagte. Nur wenn Bürger die Gefahren von Naturgefahren kennen, können sie entsprechende Vorsorgemaßnahmen treffen. Eine Pflichtversicherung wird vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) eher skeptisch gesehen, da damit Anreize zum Hochwasserschutz genommen werden. Die Versicherungswirtschaft will indes ein Informationsportal aufbauen, das die Öffentlichkeit über die Risiken der Naturgefahren informiert. Die geomer GmbH hat bereits ein partizipatives Webportal aufgebaut: Bürger und Gewerbetreibende von Gemeinden nahe Stuttgart können sich über das Internet mögliche Überschwemmungsszenarien auf einer Online-Karte anschauen – und damit, je nach Gefährdung, eigene Vorsorgemaßnahmen treffen.

[Weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Hartmut Gündra](#) Tel.: +49 6221 89458-20

## Hochwasser und Starkregen: geomer-Expertise im TV



SWR Wetterreporter Thomas Miltner und sein Team haben die geomer GmbH besucht; mit im Gepäck: eine Reihe von Fragen zum Thema Starkregen und Hochwasserschutz. Insbesondere interessierte den Wetterreporter, welche Möglichkeiten es gibt, Menschen und Vermögenswerte vor Starkregen zu schützen. Die Antwort auf diese Fragen bekam Miltner von den geomer Starkregenexperten Dr. André Assmann und Dr. Stefan Jäger. Mit einem Hochwasserpass kann jeder den ersten Schritt für mehr Sicherheit tun. Im Juni hat Dr. Stefan Jäger, autorisierter Sachkundiger, seinen ersten Hochwasserpass ausgestellt. Für ein Gebäude in Mosbach galt es, die Gefährdungssituation anhand amtlicher Karten und Informationen sowie einer Ortsbesichtigung einzuschätzen. Es bleibt zu hoffen, dass zahlreiche Gebäudeeigentümer diesem Beispiel folgen. [Zum TV-Beitrag...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Dr. Stefan Jäger](#) Tel.: +49 6221 89458-40

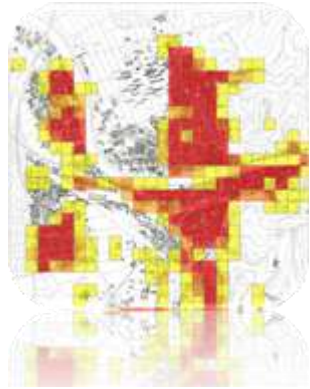
## GIS in der Energiewirtschaft: geomer an wegweisender Forschung beteiligt



Wer die Energiewende erfolgreich und nachhaltig umsetzen will, braucht leistungsstarke Geoinformationssysteme und zuverlässige Geodaten. Forscher der Universität Heidelberg, Wissenschaftler des Fraunhofer Instituts ISE in Freiburg und geomer untersuchen gemeinsam, welche zentrale Rolle Geoinformationssysteme bei der Energiewende spielen. In einem Artikel des ISPRS International Journal of Geo-Information zeigen die Wissenschaftler welche Trends sich in der Planung von Energieinfrastrukturen auftun. Hartmut Gündra von der geomer GmbH ist als Koautor an der Studie beteiligt. [Weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Hartmut Gündra](#) Tel.: +49 6221 89458-20

## Wärmeatlas: für die Energiewende unverzichtbar



Der digitale Wärmeatlas zeigt flächendeckend und gebäudescharf, wo welcher Bedarf an Wärme zu erwarten ist. Der Atlas erfasst bundesweit über 17 Millionen Wohngebäude. Die Daten des Wärmebedarfsatlases resultieren aus der Anwendung eines statistischen Modells auf Einzelgebäuden. Sie sind geeignet, um Schätzungen des Wärmebedarfs für kleine, individuell zugeschnittene räumliche Einheiten, wie beispielsweise Wohnquartiere, vorzunehmen. Er stellt damit eine einheitliche und vergleichbare Grundlage dar, wenn es darum geht, Klimaschutzziele, energetische Quartierskonzepte oder Wärmeversorgungskonzepte zu realisieren. Der Wärmemarkt ist für viele Experten der Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende. [Weiterlesen...](#)

Ihr Ansprechpartner: [Hartmut Gündra](#) Tel.: +49 6221 89458-20

## Safe the Date: 6. Fachaustausch Geoinformation



Am 29. Oktober 2014 dreht sich in Heidelberg wieder alles um das Thema Geoinformation, denn in der Heidelberger Print Media Akademie findet der 6. Fachaustausch Geoinformation statt. GeoNet.MRN und die geomer GmbH laden Freunde, Kunden und Interessenten dazu ein. Die erfolgreiche Informationsveranstaltung wird von der GeoNet.MRN, dem Geoinformationsnetzwerk der Metropolregion Rhein-Neckar, organisiert. In diesem Jahr kristallisieren sich schon jetzt zwei wesentliche und aussichtsreiche Themen heraus: die Leitungsauskunft und die Energiewende. Das Potenzial von Geoinformationssystemen ist in beiden Feldern noch weit davon entfernt gehoben zu sein. Die räumliche Komponente wird immer noch zu sehr vernachlässigt. Dabei können geographische Informationstechnologien und zuverlässige Geodaten Prozesse und Strukturen effizienter gestalten. Bei Fragen und Anregungen zum Programm wenden Sie sich bitte an Hartmut Gündra, geomer GmbH.

Ihr Ansprechpartner: [Hartmut Gündra](#) Tel.: +49 6221 89458-20

## geomer: Softwareentwicklung verstärkt



Daniel Böhme verstärkt seit April die Softwareentwicklung der geomer GmbH. Der erfahrene Informatiker bereichert das Projektgeschäft mit seinen profunden und vielseitigen Programmier-, Software- und Bibliothekskennnissen. Böhme war zuvor als Softwareingenieur bei der EE AG tätig. Dort entwickelte er unter anderem Software für Antriebstechnik vor allem unter dem Aspekt des Designs. „Der Wechsel zu einem der marktführenden Full-Service-Dienstleister für Geoinformationssysteme erlaubt es mir, mein Potenzial noch weiter zu entfalten. Insbesondere schätze ich die Innovationskraft des Unternehmens und durch mein Wissen und Können trage ich dazu bei.“, so Daniel Böhme.

Kontakt: [Daniel Böhme](#) Tel.: +49 6221 89458-67

Hinweis: Dies ist eine Nachricht an unsere bestehenden Kunden und Interessentenkontakte. Wollen Sie diese Nachrichten nicht mehr erhalten? Klicken Sie [hier](#), um sich auszutragen.

geomer GmbH  
Im Breitspiel 11b  
Tel.: +49 6221 89458-0  
Fax: +49 6221 89458-79  
E-Mail: [info@geomer.de](mailto:info@geomer.de)  
[www.geomer.de](http://www.geomer.de)

Copyright: geomer GmbH  
Fotos: Martina Berg/Fotolia, geomer, GeoNet.MRN